

Studierende organisieren Tagung

Eine Tagung zum Thema »Bridging the gap – Studenten bewegen Forschung und Praxis« veranstalteten Studierende des Elitenetzwerk-Studiengangs »Finance & Information Management« (FIM) im Dezember 2006 auf dem Wissenschaftscampus Garching. Ziel war es, eine Brücke zwischen Wissenschaft und wirtschaftlicher Praxis zu schlagen. »Wir sind mit dem Verlauf hochzufrieden. Besonders die hohe Resonanz hat mit fast 170 Anmeldungen unsere Erwartungen noch übertroffen«, bilanziert Nico Beyer, der Sprecher des Organisationsteams.

Zu den hochkarätigen Gästen zählten unter anderem Dr. Markus Rieß, Vorstandsvorsitzender von dt|Allianz Global Investors, und Martin Jetter, neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH. Jetter ging in seinem Vortrag besonders auf die Megatrends der Gegenwart ein, zeichnete seine Vision eines global integrierten Unternehmens und sprach auch die Globalisierung im Allgemeinen und ihre Folgen für Deutschland und die Studierenden an. Im Mittelpunkt von Rieß' Vortrag stand die Bedeutung der Altersversorgung für die jüngeren Generationen; in Deutschland, so Rieß, müssten dabei aktienbasierte Altersvorsorgeprodukte stärker genutzt werden.

Studenten präsentierten einige gemeinsam mit Unternehmen realisierte Projekte aus einem breiten Themenspektrum – von »Investmentfonds versus Zertifikatstrukturen« bis zu »Bier-Risikomanagement«, einem Forschungsprojekt mit der Ra-

deberger-Gruppe. In kleiner Runde hatten sie anschließend Gelegenheit, sich mit Vertretern der Partnerunternehmen des Studiengangs auszutauschen. Bei den Gesprächen mit Prof. Alexander Röder, CIO und Mitglied des Vorstands von O₂, Holger Röder, Mitglied der Geschäftsführung von A.T. Kearney, und anderen entstanden spannende Diskussionen über den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft.

Der zweisprachige (englisch/deutsch) Studiengang FIM, 2004 im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern an der Universität Augsburg und der TUM eingerichtet, bietet alljährlich etwa 20 Studierenden eine hervorragende Ausbildung an der Schnittstelle von Finanz- und Informationsmanagement. »Diese Kombination ist weltweit einmalig«, betont Prof. Buhl, der als federführender Wissenschaftler zusammen mit zehn weiteren Professoren für den Studiengang verantwortlich zeichnet. Seitens der Wirtschaft wird FIM unterstützt durch ein Advisory Board aus hochrangigen Vertretern der Firmen IBM, Allianz Global Investors, A.T. Kearney, Bayerische Landesbank, Deutsche Bank, O₂, Germany, Ra-deberger Gruppe, UPM Kymmene, VW Bank und eps. Die Studierenden werden gemäß ihren persönlichen Zielen, Stärken und Interessen gefördert. Das vier- bis fünfsemestrige Studium wird durch Auslandsaufenthalte an Partneruniversitäten und Praktika komplettiert und bietet so Zugang zu nationalen und internationalen Forschungsprojekten sowie renommierten Unternehmen. Jedem Studierenden stehen zudem zwei persönliche Mentoren zur Seite: ein hochrangiger Professor sowie ein Praxismentor, in der Regel auf Geschäftsführungs- oder Vorstandsebene.

Bewerbungen für die Aufnahme in den 4. FIM-Jahrgang sind ab dem Hauptstudium bzw. Bachelor möglich. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2007 (1. Runde) bzw. 15. August 2007 (2. Runde). Der neue Jahrgang startet im Oktober 2007.

www.tum.de/fim

deberger-Gruppe. In kleiner Runde hatten sie anschließend Gelegenheit, sich mit Vertretern der Partnerunternehmen des Studiengangs auszutauschen. Bei den Gesprächen mit Prof. Alexander Röder, CIO und Mitglied des Vorstands von O₂, Holger Röder, Mitglied der Geschäftsführung von A.T. Kearney, und anderen entstanden spannende Diskussionen über den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft.

Andreas J. Grau



Kontakte pflegen in der Kaffeepause

Foto: Andreas J. Grau